

Der Gesellschafter.

Amis- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

88. Jahrgang.

Postfachkonto Nr. 5113 Stuttgart

Anzeigen-Gebühr
für die einspalt. Zeile aus
gewöhnlicher Schrift oder
deren Raum bei einmal.
Einrückung 10 A.
bei mehrmaliger
entsprechend Rabatt.

Beilagen:
Wanderblätter.
Mittw. Sonntagsblatt
und
Schwäb. Landwirt.

Nr. 238

Samstag, den 10. Oktober

1914

Amliches.

N. Amtsgericht Nagold. An die Standesämter.

Die Standesbeamten werden darauf aufmerksam gemacht, daß auf Grund der Anzeigen, welche ihnen von den Militärbehörden über Sterbefälle von Militärpersonen zugehen, Einträge im Sterberegister zu machen sind. Enthält die Anzeige der Militärbehörde nicht alle für die Eintragung nach § 59 des Personenstandsgesetzes erforderlichen Angaben, so sind diese durch den Standesbeamten bei der Eintragung nach seiner amtlichen Kenntnis zu ergänzen. Die sonstigen näheren Vorschriften enthält die Verfügung des R. Justizministeriums vom 22. Sept. 1914

betr. die Beurkundung der Sterbefälle von Militärpersonen (Neuzeitliches Justizm. Amtsblatt S. 253).

Falls hiernach einem Standesbeamten die Zuständigkeit zur Behandlung der Anzeige mangelt, ist solche an das zuständige Standesamt abzugeben. Die Mitteilung an das Nachfolgende u. zurettendfalls Vormundschaftsgericht und die Nichtgeltung des Familienregisters erfolgt wie sonst.

Den 8. Oktober 1914

Oberamtsrichter
Ulsböfer.

Die Ortspolizeibehörden

werden hiermit auf den Abfag 6 der Verfügung des k. k. Gen. Komdos. vom 30. 9. 14 Abt. F. Nr. 11241 Nr. auf-

merksam gemacht: Jeder in eine Privatpflegestätte, sei sie groß oder klein, überwiesene Gesehene ist innerhalb 24 Stunden bei der Ortspolizeibehörde von dem Inhaber der Privatpflegestätte unter Angabe des Namens, des Truppenstells und des Lazarets, aus dem er überwiesen ist, anzumelden. Die Ortspolizei hat darüber zu wachen, daß diese Anmeldungen auch in betreff der von auherwärtsberühmten Lazareten, Erziehungslagern und Privatpflegestätten in die Heimat Heberwiesenen rechtzeitig gemacht oder nachgeholt werden. Abschrift dieser Meldungen ist umgehend an das beaufschlagende Bezirkskommando einzusenden unter gleichzeitiger Angabe, ob der Gesehene im Besitz eines ordnungsmäßigen Ausweises ist oder nicht.

Das Bezirkskommando.

Der Fall von Antwerpen.

Ein irreführter König.

Der Name des Königs der Belgier dürfte nach dem Falle von Antwerpen wohl aus dem Gothaer Hofkalender herausgestrichen werden. König Albert, ein Opfer seiner Minister, ein Opfer englischer Versöhnung und französischer Nationalhoffung wird nun aufgehört haben, als Regent des Königreichs Belgiens zu existieren. Und dies alles wäre nicht so weit gekommen, wenn König Albert mehr staatsmännische Klugheit an den Tag gelegt und den Anschlag an Deutschland gescheit hätte. Schon früher wurde in einer Broschüre eines aktiven Generals betont, daß bei Beginn eines Krieges zwischen Frankreich und Deutschland Belgien sich auf die Seite Deutschlands begeben müsse, eine Ansicht, die auch von anderen hohen Offizieren, aber nicht von König Albert geteilt wurde. In Belgien bestand allgemein die Ueberzeugung, daß aus Furcht vor England und mit Rücksicht auf die Befestigungen und Bergfestungen des Kantingentes ein Neutralitätsbruch nicht erfolgen werde. Die Lage des Königs aber war die, daß er, wenn er den Deutschen den freien Durchzug gewährt hätte, von den Wallonen entthront worden wäre. Freilich hätte es auch hier Wege gegeben, um die Wallonen zufriedenzustellen und ihnen die Notwendigkeit eines solchen Schrittes vor Augen zu führen. Aber der König hat sich vor allem von Paris und London beeinflussen lassen. In der Frankf. Ztg wurde kürzlich ein Artikel veröffentlicht, der ein merkwürdiges Licht auf das Verhalten des belgischen Königs vor dem Kriege wirft. Es heißt darin:

„König Albert wurde von Paris aus für die Pläne Frankreichs und Englands gewonnen. Sein Vertreter war in diesen Verhandlungen der belgische General Jungblut, der zwar deutscher Abstammung, aber ein großer Deutschengegner ist. Von englischer Seite trat später Lord Curzon, der frühere Vizekönig von Indien

hingab, auf dessen Befehlungen sich zur Zeit die belgischen Königshüter befanden. Sowohl in Paris als auch in London hatte König Albert zu verstehen gegeben, daß er die politischen Ansichten seines Onkels Leopold hinsichtlich der Haltung Belgiens gegenüber Frankreich und England nicht teile und daß er sich seine eigene Kolonialpolitik zurechtgelegt habe. Hier legten die englisch-französischen Vorgesetzten ein. Der König der Belgier hatte nicht geringe Mühe, sein Ministerium zu den „neuen“ Ansichten zu bekehren. Das gelang ihm erst im Frühjahr 1914, wo mit Frankreich und England eine Art Militärkonvention geschlossen wurde. Zur selben Zeit versuchte König Albert als Agent der Triple-Entente einen Bund der neutralen Europastaaten zu gründen, um den Dreibund, oder vielmehr Deutschland und Oesterreich-Ungarn, vollständig zu isolieren. Holland wurde merkwürdigerweise zuerst mitteilt, und dieser Umstand ließ den ganzen Plan scheitern. Als Ende Juli 1914 die Situation sich sehr verschärfte hatte, schiedete das belgische Ministerium vor der drohenden Verantwortung zurück. Hinter dem Rücken seines Ministeriums fand daher König Albert die bereits mit Lord Curzon vereinbarte Depesche an den König von England mit der Bitte, die Neutralität Belgiens zu schützen.

Es erübrigt sich jetzt, darauf hinzuweisen, daß dem König nachmals die Möglichkeit gegeben wurde (Angebot nach dem Falle Lüttich), mit helter Haut davonzukommen. Umsonst hätte er versuchen können, umzulenken, als er genau wußte, daß er von seinen englischen und französischen „Freunden“ im Stich gelassen werden war. Statt dessen wurde der Krieg weitergeführt und zwar mit den kanakalischsten Ausschreitungen, welche die deutschen Truppen zu gerechten Maßnahmen herausforderten. Die Weltgeschichte ist das Weisgericht! Hier bewahrheitet sich dieser Satz in der furchtbarsten Weise. Die ganze menschheitswiderliche Po-

litik Belgiens, deren Kopf der König war, geht mit dem Falle von Antwerpen zu Grunde.

Einem menschlichen Gericht hat sich der König noch rechtzeitig vor dem Falle von Antwerpen durch die Flucht entzogen. Noch in letzter Stunde hatte er versucht, Antwerpen zu übergeben, wurde aber von den Engländern verhindert.

Der Fall von Antwerpen.

W.E.B. Großes Hauptquartier, 9. Okt.
(Amlich.) Heute vormittag sind mehrere Forts der inneren Befestigungslinie von Antwerpen gefallen. Die Stadt ist seit heute nachmittag in deutschem Besitz. Der Kommandant und die Besatzung hat den Festungsbereich verlassen. Nur einzelne Forts sind noch vom Feind besetzt. Der Besitz von Antwerpen wird dadurch nicht beeinträchtigt.

Nach kurzer Belagerung ist das mächtige Antwerpen gefallen. Damit wurde das Schicksal Belgiens besiegelt. Noch kurz bevor die Deutschen die Stadt eingenommen hatten, versuchten die Engländer auf Schiffen zu entweichen. Wir hätten dann aufs neue dem Gegner in Frankreich gegenüberstehen müssen. Die diesbezügliche Meldung, welche gestern nachmittag von uns durch Extradirekt überbracht wurde, besagt:

Bürgerschaft des Siegs.

Wir können nur auf das zählen, was wir selbst leisten in stilllichem Wollen. Doch wie hier nicht zu leicht befunden werden, darauf beruht unsere Hoffnung. Vertrauen auf die Zukunft haben wir und können wir nur haben im Sinne des Dichters:

Nur und Tene sonder Fehle,
Einfall, die von Herzen klingt,
und den tiefen Zug der Seele,
die nach ihrem Gotte ringt.

Wohst du die, wohlun so woge
jeden Kampf voll Siegeslust,
denn du trägst zukünft'ger Tage
frohe Volkstrost in der Brust.

Dirich Schäfer.

Unsre Sorge ist, daß wir auf dem rechten Wege sind, indem wir unsre Kraft durch unsres Volkes Gebet stärken. Wir sind nicht verantwortlich für die Weltregierung, aber für unsere deutsche Pflichterfüllung. Diese Pflichterfüllung erfordert den Ausblick zu dem, von dem alle Pflichten kommen. Unsere Entwicklung hat uns mit Notwendigkeit in diesen Krieg hineingeführt. Jetzt, wo er da ist, ist er eine Last, die wir alle mit Hand und Herz zu tragen haben.

Dirich Schäfer.

Kriegschronik.

(Monat September.)

1. Die mittlere Heeresgruppe der Franzosen, etwa 10 Armee Korps, werden von den Deutschen zwischen Reims und Birien zurückgeworfen.
2. Die Oesterreichischen Armeen Aussenberg und Dank treiben die Russen bei Jassoffe-Anzomege und Lublin zurück. — Die französische Regierung flüchtet vor Paris nach Bordeaux über.
3. Die Sperrbefestigungen Hirson, Les Arnelles, Conde, La Fere und Laon sollen ohne Kampf in die Hände der Deutschen. — Das Westheer überschreitet die Klennelne.
4. Reims wird von den Deutschen ohne Kampf besetzt. — Deutsche Truppen dringen bis Creil von Soissons vor. — Die Oesterreichische Armee räumt Lemberg.
5. Von Rauberge sind 2 Forts und deren Zwischenstellungen gefallen. — Termonde wird von den Deutschen eingenommen.
6. Der englische Kreuzer „Bathfunder“ wird bei Newcastle durch ein deutsches Unterseeboot in den Grund gebohrt. — Von Rauberge sind 3 Forts gefallen. Die Festung kapituliert. — 5000 Serben werden bei Mitrovitza von den Oesterreichern gefangen genommen.
7. Samoa wird von den Engländern ohne Kampf besetzt.

9. Die Belgier werden bei Cordegem zwischen Gent und Antwerpen gefangen. — Bei Paris wird die Entschludungsschlacht eingeleitet.
10. Gent wird von den Deutschen besetzt. — In der Umgegend von Lemberg beginnt eine neue Schlacht. — Der japanische Torpedobootzerstörer „Schrotzage“ vor Mington gesunken. — Südwestlich von Birien erringt die Armee des Kronprinzen einen Sieg. — Das Reich legt eine 5%ige Kriegsanleihe zum Kurs von 97 1/2 % auf. — Der rechte deutsche Flügel wird bei Paris zurückgenommen.
11. Bei Lyck wird das 22. russische Armee Korps völlig geschlagen. — In Deutsch-Ostafrika und Deutsch-Kamaland finden Kämpfe zwischen den Deutschen und Engländern statt. — Die Türkei hebt die Kapitulationen mit den europäischen Mächten mit Wirkung vom 1. Oktober auf.
12. Antwerpen ist völlig eingeschlossen. — Ein Ausfall von Antwerpen wird zurückgeschlagen. — General Hindenburg schlägt die Russen in Ostpreußen und erbeutet ungefähr 30000 Gefangene. — Der Kreuzer „Karlruhe“ versenkt bei Barbados den englischen Dampfer „Domes Castle“.
13. Die Oesterreicher werfen nach 5 tägigen Kämpfen den Feind bei Lemberg zurück und machen 10000 Gefangene. — Herbstschiffe im Bismarckhafen sind von den Engländern besetzt. — Ein Ausfall von drei belgischen Divisionen aus Antwerpen wird zurückgeschlagen.
14. Der kleine Kreuzer „Hela“ wird durch ein englisches Unterseeboot zum Sinken gebracht. — Die Oesterreicher ziehen sich auf eine strategisch haltbare Stellung zurück. —



1.-12. ... Der Contour Daily ...

Berlin, 20. Okt. (P. S. R.) Der Contour Daily ...

8. Kompanie. Grenadier Hugo Keller aus Birkensfeld, gefallen.

Unteroffizier Albert Reichmüller aus Tullingen, O.B. Hbg., gefallen.

1. Komp. Nr. 1. Komp. Nr. 1. Komp. Nr. 1. Komp. Nr. 1.

1. Komp. Nr. 1. Komp. Nr. 1. Komp. Nr. 1. Komp. Nr. 1.

Letzte Neuigkeiten.

London, 9. Okt. (W. T. W.) Das Reutersche Bureau ...

Paris, 9. Okt. (W. T. W.) Nicht amtlich. Ein amtlicher Bericht ...

Berlin, 10. Okt. In dem Fall von Antwerpen ...

Aus Stadt und Land.

Agald, 10. Oktober 1914. Gefallen als Held!

11. Kompanie. Gef. Josef Müller II aus Währingen, O.B. Hbg., leicht verm.

11. Kompanie. Gef. Christian Hofer aus Lombad, O.B. Fröschl., gefallen.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Jahrweisedermessung. In halben Bothen ...

Stuttgart, 8. Okt. (Vom Markt.) Auf dem heutigen Großmarkt ...

Herrnberg, 8. Okt. Im Hopfenhandel herrscht andauernd ...

Berzelschuld der Märkte der Umgegend vom 12. 17. Oktober.

Untwärtsige Todesfälle. Hauptlehrer Gottlob Eise als Offiziersstellvertreter, im Feld ...

Matmahl. Wetter am Sonntag und Montag. Trocken, morgens tauig und neblig.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Legte telefonische Nachrichten. Ein zuverlässiger Viehfütterer.

Oberamtsstadt Nagold. Fruchtmarkt-Berlegung. Der auf Samstag, den 17. Okt. d. J.

Verkaufe meiner Hofhund, Bernhardiner, 2 Jahre alt, sehr wachsam, sowie 20 Stück schöne redbuh-farbige Italiener.

Anzeigen, welche auf den Markt Bezug haben, wollen als bald eingesandt werden.

1. Vaterländischer Abend

heute abend 8 Uhr im Traubensaal.



Die Familien Nagolds sind zur Teilnahme an dem Vaterländischen Abend herzlich eingeladen.

Es wird gebeten, möglichst Lieberbücher mit vaterländischen Liedern mitzubringen.

Kein Trinkzwang!

Jedermann ist willkommen!

Neuheiten für Herbst u. Winter

sind eingetroffen in

Ueberzieher hell und dunkelfarbig
1- und 2-reihig

ferner

Gummi- u. Bozener Wattermäntel

Winterlodenjuppen und Pelerinen

in allen Größen pünktlicher Verarbeitung und billigst gestellten Preisen und empfiehlt solche bei garantiert gutem Sitz.

Christ. Theurer, Bahnhofs-
strasse,

Spezialgeschäft für Herrenbekleidung.

Wollene Hemden, Unterleibchen, Unterhosen, Kniewärmer, Pulswärmer, Schlauchmützen, Sweaters, Westen und Socken

empfehlen außerordentlich billig

Gottl. Schwarz, Herrenbergerstr.

Neuheiten in Damen-Hüten

eingetroffen sind.

Der ernsten Zeit angepasst, nur **einfache, gediegene Formen** sowohl in Farben als in Garnitur.

Ältere Hüte werden billigst umgearbeitet.

Frida Pflomm, Modistin.

Bruchleidende.

Mein Bruchband „Ideal“ ohne Feder, eigenes System, auch bei Nacht tragbar, bietet die größte Erleichterung und hält jeden Bruch zurück. Leib- und Vorkleidbinden, Geradhalter. Langjährige Erfahrung, reelle Bedienung.

Sin wieder selbst mit Mustern anwesend in Nagold Freitag, 16. Okt., von 8-12 Uhr, im Gasthof z. „Röhle“.

Bandag.-Spezialist Eugen Frei, Stuttgart, Krone str. 46.

Geschäftsbücher empfiehlt G. W. Kaiser.

Nagold. Sunge, fleißiges und ehrliches

Dienstmädchen

kann sofort eintreten im schwarzen Adler.

Nagold.

Selbstgemachte

Eiernudeln

empfiehlt

Albert Kemmler,
Conditor.

Nagold.

Eine

Kalbin,

gut im Zug, samt Kalb, verkauft
Gottlieb Harr, Bäckers Ww.

Altensteig.

Alle Sorten

Kunstdünger

sowie:

- la. Maisölmehl
- la. Leinmehl 40%
- la. Mohnmehl
- la. Sesammehl
- la. Torfmelasse
- la. Malzkeime
- la. Salzkrollen

u. phosphorsauren Kalk
empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen

G. Schneider.

Einnach-Töpfe

und

Krautstanden

in verschiedenen Größen aus braun glasiertem Steingut empfiehlt
der Obige.

Ärzte

bezeichnen als vortreffliches Hustenmittel

Kaiser's Brust-Caramellen

mit dem „3 Tannen“

Millionen gebrauchten sie gegen

Husten

Helferkeit, Versteimung, Katarrh, Schmerz, aben Hals, Renschmerzen, sowie als W-erbrung gegen Erkältungen, daher hochschätzbar

Jeden Krieger! nat. begl. Trugnisse von Bergen und Schwaben verbürgen den sichern Erfolg. Appetitanregende lein-schmeckende Bonbons. Paket 25 ct. Dose 50 ct. Kriegspackung 25 ct. kein Porto. Zu haben in Apotheken sowie bei: Fr. Schmid in Nagold, Chr. Wählinger u. Edman in Kallert, W. Wilmann in Osterjungen, Th. Krayl in Wülfberg, Karl Fr. Schütte in Ebnhausen, Wilhelm Kerschler in Kallert, Ernst Stiller in Kallert.



Nagold, den 10. Okt. 1914.

Todes-Anzeige.

Mein lieber Sohn

Wilhelm

Verwaltungs-Assistent

Einjähr. Unteroffizier im 7. Württ. Inf.-Reg. Kaiser Friedrich, König von Preußen, Nr. 125

ist am 10. Sept. bei Sommaisne ehrenvoll fürs Vaterland gefallen und ist nun seinem Bruder Richard nachgefolgt.

(Amtlich bestätigt.)

J. Maurer.



Kotfelden, den 8. Okt. 1914.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche wir bei unserem unvergesslichen, lieben Sohn und Bruder

Johann Georg Dürr

erfahren durften, welcher den Heldentod für das Vaterland erlitten hat, sagen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank.

Die trauernden Eltern:

Simon Dürr und Frau,
mit Geschwister.

Vfrondorf, den 9. Okt. 1914.

Trauer-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten u. Bekannten geben wir die traurige Nachricht, daß unsere l. Mutter und Schwester



Kath. Magd. Dürr

geb. Brenner, von Emmingen

heute früh 5 Uhr im Alter von 56 Jahren unerwartet schnell gestorben ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen die beiden Söhne:

Adolf und Emil Dürr.

Beerdigung Sonntagmorgen 2 Uhr.

Nagold.

Die Wohnung

des Herrn Voerpögegers Haller in der Hallerbacherstraße habe ich auftragshalber

auf 1. April 1915 zu vermieten.

Stadtschultheiß Maier.

Nagold.

Einen 8-jährigen Fuchsen

verkauft zu jeder Garantie.

Gottlob Widmaier.

Zucht-Farren-

Verkauf.

Einen sehr schönen, hochwichtigen Zuchtfarren (Rohschek) hat unter Garantie für Sprungfähigkeit zu verkaufen.

Schultheiß Eug. Wart.

Hausierer

u. Provisionsreisende

für einen guten gangbaren

Hausbedarfsartikel

bei gutem Verdienste und ohne Risiko gesucht.

Wo? sagt die Geschäftsst. d. St.

Ev. Gottesdienst in Nagold:

Am 18. Sonntag nach Trinitatis, den 11. Okt.: 1/10 Uhr Predigt.

Lied: 268. Feier des Geburtsfestes Hrn. Maj. der Königl. 1/2 Uhr: Christenlehre: (Töchter). 1/8 Uhr: Kriegesbestunde.

Mittwoch, 14. Okt. abds. 1/8 Uhr Kriegesbestunde.

Kath. Gottesdienst in Nagold:

Sonntag, 11. Okt.: 9/10 Uhr Predigt und Amt. (7.40 Uhr) Tagl. in Kallert. 2 Uhr Andacht.

Täglich abends 7 Uhr Kriegesbestunde.

Gottesdienst der Methodisten-gemeinde in Nagold:

Sonntag, 11. Oktober, morgens 1/10 Uhr abends 1/8 Uhr Predigt.

Mittwoch abends 8 Uhr Gebetsstunde. Jedermann ist freundlich eingeladen.

